



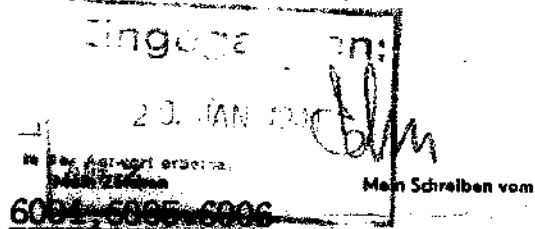
Postanschrift des Absenders:  
Dr. A. Frank, Patentanwalt, Düsseldorf, Bismarckstraße 6.

Fernruf:  
23862

-/w

Studien- und Verwertungs-  
Gesellschaft m.b.H.,  
Mülheim - Ruhr  
Kaiser-Wilhelm-Platz 2

Düsseldorf, 17. Januar 1941.



Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Mein Auftrags-  
nummer

Mein Schreiben vom

Betrifft:

Schutzrechterstreckung auf das Protektorat Böhmen u. Mähren

Durch eine neuere Durchführungsverordnung (vom 12. Dez. 1940) - RGBl I, S. 1109 - sind die in der Zeit vom 1.8.40 bis 30. März 1941 abgelaufenen Unions-Prioritätsfristen, die zunächst bis zum 31. Oktober 1940 verlängert worden waren, nunmehr bis zum 31. März 1941 für die Anwendung des § 2 der Verordnung vom 20. Juli 1940 (RGBl I S. 1009 betr. Erstreckung deutscher Schutzrechte auf das Protektorat Böhmen und Mähren) weiterhin verlängert worden.

Dadurch, daß es gestattet worden ist, für diese Erstreckung auch die Unions-Prioritätsfristverlängerung gemäß Art. I, § 7 der Regierungsverordnung vom 1. Februar 1940 (Sammlung der Gesetze und Verordnungen des Protektorates Böhmen und Mähren 1940, S. 282) auszunutzen, ist es ermöglicht worden, für alle vor dem 1. August 1940 angemeldeten Patente, Patentanmeldungen, Gebrauchsmuster und Gebrauchsmusteranmeldungen, die nach dem 30. August 1938 angemeldet worden sind, den Antrag betr. Erstreckung auf das Protektorat Böhmen und Mähren nach bis zum 31. März 1941 beim deutschen Reichspatentamt zu stellen.

Ein solcher Antrag könnte somit jetzt auch noch für Ihre von mir nicht vertretene

deutsche Patentanmeldung St 58 896/12 o

(meine Akte: 6006) gestellt werden. Ich nehme an, daß Sie diesen Antrag selbst stellen werden.

Ihre Anmeldungen St 56 470/12 o und St 56 856/12 o  
(meine Akten: 6004 und 6005) fallen jedoch nach wie vor nicht  
unter die genannten Bestimmungen, können also auf diesem Wege  
auf das Protektorat Böhmen und Mähren auch jetzt nicht erstreckt  
werden.

Diese neueren Bestimmungen könnten Veranlassung geben,  
daß Sie sich vergewissern, ob auch für alle Ihre sonstigen zwi-  
schen dem 30. August 1938 und dem 1. August 1940 in Deutschland  
angemeldeten Patente und Gebrauchsmuster der Protektorats-Er-  
streckungsantrag gestellt ist.-

Heil Hitler !

*H. Wautz*  
Patentanwalt.

6004, 6005, 6006.

12. Dezember 1940

An das  
Reichspatentamt  
B e r l i n SW 61  
Gitschinerstr. 97-103

Betr.: Deutsche Anmeldung St 58 896 IVd/120.

"Verfahren zur Herstellung von Kohlenwasserstoffen  
durch Umsetzung von Kohlenoxyd-Wasserstoff-Gemischen."

Infolge sehr starker Inanspruchnahme kommen wir nicht dazu, den Bescheid des Reichspatentamtes vom 1. Oktober 1940, hier eingegangen am 9. Oktober d. Js., innerhalb der gestellten Frist bis zum 9. Januar 1941 zu beantworten. Wir bitten daher, die Frist für die Beantwortung um einen Monat bis zum 9. Februar 1941 zu verlängern. Sollten wir keinen gegenteiligen Bescheid erhalten, nehmen wir an, dass die Fristverlängerung genehmigt ist.

6. Dezember 1940

Firma  
Ruhrchemie A.-G.  
Oberhausen-Höfen

Betr.: St 56 470 IVa/12o.  
St 56 856 IVa/12o.  
St 58 896 IVa/12o.

Anbei übersenden wir Ihnen die letzten Äußerungen des Reichspatentamtes in Sachen unserer drei deutschen Erfindungen. Vorschläge zu ihrer Beantwortung werden wir Ihnen demnächst übersenden. Für die Bearbeitung dieser Anmeldungen bitten wir Sie, uns über den Stand der unseren deutschen Anmeldungen entsprechenden Auslandsanmeldungen unterrichten zu wollen. Es wäre uns vor allem auch wertvoll, zu wissen, was in den einzelnen Ländern bisher gehalten wurde.

Die letzte Anmeldung haben Sie allerdings mit der Begründung, dass Sie selbst keinerlei Auslandsanmeldungen im Kriege getätigt haben, nicht im Ausland angemeldet.

Anlagen

Abschrift Kz.

DR. ADOLF FRANK, Patentanwalt  
Düsseldorf, Kaiser-Wilhelmstr. 36

Studien- und Verwertungs-  
Gesellschaft m.b.H.

Milheim-Ruhr  
Kaiser-Wilhelm-Platz 2

Düsseldorf, den 25. Oktober 1940

Mein Zeichen

6001

Betr.: Erstreckung Ihrer Schutzrechte und Schutzrechanmeldungen  
auf das Protektorat Böhmen und Mähren.

---

Unter Bezugnahme auf Ihren heutigen Fernsprechanruf teile  
ich Ihnen betreffend Ihre von mir vertretenen Patentanmeldungen  
folgendes mit:

Für die Patentanmeldung

St 59 372 IVa/12 o vom 16. Januar 1940 ( Mappa 6003 )

ist die Erstreckung des Schutzes auf das Protektorat Böhmen und  
Mähren bereits beantragt.

Für die folgenden Patentanmeldungen:

St 58 907 IVa/12 o vom 11. Juli 1939 ( Mappa 6002 ),

St 56 470 IVa/12 o " 31. Juli 1937 ( Mappa 6004 ),

St 56 856 IVa/12 o " 25. Nov. 1937 ( Mappa 6005 ),

St 58 896 IVa/12 o " 6. Juli 1939 ( Mappa 6006 ),

ist die Unionsfrist zur Beanspruchung der Priorität bereits ab-  
gelaufen, so dass für diese Schutzrechte der Erstreckungsantrag  
nicht mehr wirksam gestellt werden kann.

Heil Hitler!

gez. Dr. Frank

Patentanwalt

25. Oktober 1940

An das  
Reichspatentamt  
B e r l i n S W 61  
Gitschinerstr. 97-103

Betr.: Anmeldung St 58 896 IVa/12 o vom 6.7.1939,  
Verfahren zur Herstellung von Kohlenwasserstoffen  
durch Umsetzung von Kohlenoxyd-Wasserstoff-Gemischen.

---

Aufgrund der Bestimmungen des § 2 Absatz 1 der Verordnung  
über das Patent- und Gebrauchsmusterrecht im Protektorat Böhmen  
und Mähren vom 20. Juli 1940 wird hiermit beantragt, das oben-  
genannte Schutzrecht auf das Protektorat Böhmen und Mähren zu  
erstrecken.

---

# Ruhrchemie Aktiengesellschaft

Oberhausen-Holten

Drahtwort: Ruhrchemie Oberhausen-Holten  
Schlüssel: Rudolf Moese Code

Reichsbank-Girokonto Oberh.-Starkrede Nr. 82  
Giro-Sammeldepot für Stouergutscheine:  
Deutsche Bank, Filiale Oberhausen

Postfachkonto:  
Essen Nr. 20623

Fernruf: Amt Oberhausen-Rhld. 811 51  
Orts- u. Bezirksverkehr 802 44  
Fernverkehr 802 44

Eingegangen:

25. Okt. 1940

Post-Z.

Studien- und Verwertungsgesellschaft  
m.b.H.,

M ü l h e i m - h u k r .  
Kaiser-Wilhelm-Platz 2.

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen

den 24. Oktober 1940

Pat.Abt.Ham/Su.

Zeichen und Betreff  
bitte in der Antwort wiederholen.

Betrifft: Anmeldung St 58 896 IVd/12o - Kennzahl F 33.

Anliegend überreichen wir Ihnen ein vorbereite-  
~~tes Schreiben an das Reichspatentamt, um für die Ihrerseits~~  
eingereichte deutsche Patentanmeldung St 58 896 IVd/12o  
(F 33) die Erstreckung des Patentschutzes auf das Protekto-  
rat Böhmen und Mähren zu beantragen.

Wir bitten, dasselbe zu unterzeichnen und so  
rechtzeitig abzusenden, daß es spätestens am 31. Oktober  
1940 beim Reichspatentamt in Berlin eingeht.

RUHRCHEMIE AKTIENGESELLSCHAFT

RAM Miltg vom 4.9.40

An das  
Reichspatentamt,

B e r l i n SW. 61  
Gitschinerstr. 97-103.

**Betrifft:** Anmeldung St. 58.896 IVd/12a vom 6.7.1939  
Verfahren zur Herstellung von Kohlenwasserstoffen  
durch Umsetzung von Kohlenoxyd-Wasserstoff-  
Gemischen.

Aufgrund der Bestimmungen des § 2 Absatz 1 der  
Verordnung über das Patentrecht und Gebrauchsmusterrecht im  
Protektorat Böhmen und Mähren vom 20. Juli 1940 wird  
hiermit bekräftigt, das oben genannte Schutzrecht auf das  
Protektorat Böhmen und Mähren zu erstrecken.

STUDIEN- UND VERWERTUNGSGESELLSCHAFT M. B. H.

2  
11111-11111 11111-11111



Mülheim-Ruhr, 25. Oktober 1940.

An das  
Reichspatentamt,  
B e r l i n SW. 61  
Sitzhinerstr. 97-103.

Betrifft: Anmeldung St 58 896 IVd/12o vom 6.7.1939  
Verfahren zur Herstellung von Kohlenwasserstoffen  
durch Umsetzung von Kohlenoxyd-Wasserstoff-  
Gemischen.

---

Aufgrund der Bestimmungen des § 2 Absatz 1 der  
Verordnung über das Patent- und Gebrauchsmusterrecht im  
Protectorat Böhmen und Mähren vom 20. Juli 1940 wird  
hiernit beantragt, das obengenannte Schutzrecht auf das  
Protectorat Böhmen und Mähren zu erstrecken.

STUDIEN- UND VERWERTUNGSGESELLSCHAFT M.B.H.

114 ppa. *Wächter* & *W. Förster*

Termin 2. August 1940

Reichspatentamt

Berlin E 2061, den 1. Oktober 1940  
Bismarck-Straße 97, 103  
Fernsprecher: 17 48 21

Altzeichen: St 58 896 IVd/12o

Nummer: -.-

Studien- und Verwertungsgesellschaft m.b.H.

Vorliegende Angaben sind bei allen Eingaben und Zahlungen erforderlich.

Reichspatent-Bürokonten,  
Postsparkonten: Str. 2 Berlin,  
Bankkonto: 200 73 bei der Brandenburgischen Provinzialbank  
und Girozentrale, Berlin.

*Behr*

in Mülheim - Ruhr

Ihr Zeichen: -.- 6006

Auf die Eingabe vom 13. Juli 1940.

Nachstehend wird das Ergebnis der weiteren in Klasse 12o durchgeführten Prüfung mit der Aufforderung mitgeteilt, innen drei Monaten sich zu äußern und die Mängel zu beseitigen.

Unter Würdigung der Ausführungen der Eingabe und auf Grund des ursprünglich Offenbarten kommt für den Patentanspruch unter Streichung der Ansprüche 2 und 3 folgende Fassung in Frage, da gegenüber dem aus der britischen Patentschrift 496 880 Bekanntes, sowie auch gegenüber der britischen Patentschrift 490 090 und "Zeitschrift für Angewandte Chemie" Band 43 (1930), Seite 436, Absatz 2, und Seite 439, vorletzter Absatz eine Beschränkung der Temperatur der Vorbehandlung nach oben erforderlich ist:

\*Verfahren zur Herstellung von höheren Kohlenwasserstoffen aus Kohlenoxyd und Wasserstoff enthaltenden Gasen unter erhöhtem Druck, insbesondere von 10-30 at, bei erhöhten Temperaturen, insbesondere von 200 bis 300°, unter Verwendung eines Eisen- oder Eisenmischkatalysators, der zunächst mit Kohlenoxyd oder kohlenoxydhaltigen Gasen bei Temperaturen von etwa 230 bis 350° vorbehandelt worden ist, dadurch gekennzeichnet, daß man einen Katalysator verwendet

Einschreiben

Die sachliche Äußerung auf diesen Bescheid ist nur in einfacher Ausfertigung einzureichen; für neue Unterlagen (Beschreibung, Ansprüche, Zeichnungen) sind dagegen 2 Ausfertigungen erforderlich.  
Die in diesem Bescheide gefetzte Frist beginnt mit der Zustellung.  
~~Anträge auf Verlängerung dieser Frist können nur bei ausreichender, möglichst durch die Beibringung von Belegen gestützter Begründung bewilligt werden (s. Bekanntmachung, betr. Gewährung von Fristen im Patenterteilungsverfahren vom 18. Januar 1935, abgedruckt im Blatt für Patent-, Muster- und Zeichenwesen 1935, Seite 6).~~

verwendet, der bei Drucken unterhalb von 1 kg/qcm, zweckmäßig bei Drucken, die einen kleinen Bruchteil von 1 kg/qcm betragen, vorbehandelt wurde".

Bei Einverständnis mit dieser Fassung ist der neue Anspruch in doppelter Ausfertigung einzureichen, und die Beschreibung ist mit ihm in Einklang zu bringen.

Prüfungsstelle für Klasse 12c.

*Dr. Kindermann*

Dr. Kindermann.

Kre.

25. Sept. 1940

L/Kz Pat.

An die  
Ruhchemie A.-G.  
Oberhausen-Holten

Betr.: Patentanmeldung St. 58 896 IVd/12 o

---

Wir übersenden Ihnen beifolgend Fotokopie eines Schreibens des Oberkommandos des Heeres, Berlin W 35, vom 12. Sept. d. Js., aus welchem hervorgeht, dass gegen die öffentliche Behandlung der oben genannten Anmeldung, die die Formierung des Eisenkatalysators betrifft, keine Bedenken bestehen.

Heil Hitler!

Anlage